

Sechste Mitgliederversammlung am 06. Juli 2012

Protokoll

Ort:

Universität Bamberg, Markushaus Neubau, Raum MG2/01/03

Zeit:

16.15-18.30 Uhr

Anwesende:

18 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend, darunter der Vorstand. Anwesende in alphabetischer Reihenfolge: Henning Bergmann, Doris Böhme, Mirijam Böhme, Julia Dinkel, Johannes Graf, Robert Greszki, Markus Heindl, Margret Hornsteiner, Michael Kerler, Daniela Lamprecht, Iris-Niki Nikolopoulos, Daniel Odinius, Jana Pöttschke, Daniel Schamburek, Carolin Stange, Markus Steinbrecher, Christine Tiefensee und Marion West.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Entlastung des Schatzmeisters durch die Mitgliederversammlung
5. Entlastung des gesamten Vorstandes
6. Neuwahl der Vorstandsmitglieder
7. Diskussion und Abstimmung über Änderung der Vereinssatzung
 - 7a) Erlangung der Gemeinnützigkeit
 - 7b) Verkürzung der Amtszeit des Vorstandes von zwei Jahren auf ein Jahr
 - 7c) Ersetzen schriftlicher Einladungen zur Mitgliederversammlung durch elektronische Form
8. Sonstiges

Die Tagesordnung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.
Die Mitgliederversammlung bestimmte Markus Heindl zum Protokollführer.

Zu TOP 1: *Begrüßung*

Margret Hornsteiner, erste Vorsitzende des BAD e.V., begrüßte die versammelten Vereinsmitglieder. Als Leiterin der Mitgliederversammlung stellte sie fest, dass mit 18 anwesenden Vereinsmitgliedern die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach §10 (5) der Satzung gegeben ist und die Einladung der Mitglieder nach §10 (3) der Satzung fristgerecht (mit Schreiben vom 18. Mai 2012) erfolgte.

Zu TOP 2: *Bericht der Vorsitzenden*

Margret Hornsteiner gab den anwesenden Vereinsmitgliedern einen Überblick über die Entwicklung und die Aktivitäten des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung am 3. Juli 2010. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung hat BAD e.V. 250 Mitglieder und damit 47 Mitglieder mehr als im Juli 2010. Anhand der neu gestalteten Infowand des Vereins im dritten Stock des Feki-Gebäudes, des neu gestalteten Absolventenanschreibens im Rahmen der Zeugnisverleihung sowie durch gezielte Werbung für den Verein über die abgehaltenen Veranstaltungen konnte auf BAD e.V. aufmerksam gemacht und neue Mitglieder gewonnen werden.

Seinen Vereinszweck, die Förderung der Kommunikation zwischen Absolventen, Studierenden und Mitarbeitern der politikwissenschaftlichen Studiengänge, verfolgte der Vereinsvorstand durch eine Vielzahl an Aktivitäten. Die Vorsitzende nannte allen voran die Veranstaltungen der letzten beiden Jahre (Politologen Kick-Off, Karriereabend Marktforschung, Expertenabend Entwicklungszusammenarbeit und Lobbyismus-Workshop). Ebenfalls wurden in den letzten beiden Jahren jeweils Anfang Juli wiederum ein Alumni-Grillen sowie ein Alumni-Kellerbesuch (2011) veranstaltet. Vorangetrieben wurde auch die Vernetzung mit anderen Absolventenvereinen der Politikwissenschaft, namentlich aus Erlangen und Würzburg. Zusammen mit dem Erlanger Absolventenverein organisierte BAD e.V. eine Fahrt nach München mit Besuch des Bayerischen Landtages.

Die Kommunikation unter den Vereinsmitgliedern und nach Aussen dienen der BAD e.V.-Newsletter, welcher auch in der zu Ende gehenden Amtszeit regelmäßig versendet wurde, der Facebook-Auftritt des Vereins und die neu eingerichtete Email-Adresse bad@uni-bamberg.de. Genutzt werden ebenfalls die „Politologenliste“ sowie die Plattform Xing, diese insbesondere zur Bekanntmachung von Praktika- und Stellenangeboten.

Die Aktualisierung der Mitgliederdaten konnte im Zuge einer Online-Umfrage, welche von Robert Greszki gestaltet und betreut wurde, entscheidend vorangebracht werden. Der

Rücklauf der Aktion war sehr gut und die Vorsitzende dankte Robert Greszki für seinen Einsatz.

Weitere Aktivitäten in der zu Ende gehenden Amtszeit waren die Beteiligung von BAD e.V. am Akkreditierungsprozess der Bamberger Politikwissenschaft, die finanzielle Unterstützung des NMUN-Projekts und der Veranstaltung „Durchblick im Dickicht-Karrierewege in der Wissenschaft“ der Frauenbeauftragten der Fakultät Sowi sowie die Herausgabe einer kleinen Chronik anlässlich des 10jährigen Bestehens des Vereins.

Abschließend gab Margret Hornsteiner einen kurzen Ausblick und nannten als voraussichtliche Schwerpunkte eine Auswertung der aus der Online-Umfrage hervorgegangenen Anregungen und Aktualisierungen, die weitere Mitgliederwerbung sowie eine mögliche Ausschau nach neuen Veranstaltungsformaten, nachdem in den letzten Jahren das Angebot an Vorträgen an der Universität stark gestiegen und damit der Bedarf und auch die Besucherzahlen eher zurückgegangen seien.

Zu TOP 3: *Bericht des Schatzmeisters*

Markus Steinbrecher gab den Mitgliedern einen vollständigen Überblick über die Bewegungen auf dem Vereinskonto seit der vergangenen Mitgliederversammlung. Die festen Einnahmen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge der einfachen Mitglieder sowie der Fördermitglieder. Ausgaben entstehen im Wesentlichen im Zuge von Veranstaltungen, der Bezuschussung von Aktivitäten sowie im kleineren Umfang für die üblichen Aufwendungen und Gebühren (z.B. Notar, Vereinsregister, Kontoführung).

Die Finanzen des Vereins sind sehr solide. Kurz diskutiert wurde die Frage einer möglichen Beitragsabsenkung, allerdings verwies der Schatzmeister auf die unmittelbar bevorstehende Feier zum 10jährigen Bestehen des Vereins, welche mit höheren Ausgaben verbunden sei. Die genauen Einnahmen und Ausgaben können auf Nachfrage bei Markus Steinbrecher eingesehen werden.

Zu TOP 4: *Entlastung des Schatzmeisters durch die Mitgliederversammlung*

Die Mitgliederversammlung entlastete Markus Steinbrecher einstimmig als Schatzmeister bei Enthaltung der betreffenden Person.

Zu TOP 5: *Entlastung des übrigen Vorstandes*

Die Entlastung des Vorstandes wurde aus der Mitte der Mitgliederversammlung vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Personen.

Zu TOP 6: Neuwahl der Vorstandsmitglieder

Die Mitgliederversammlung bestimmte bei zwei Enthaltungen Daniel Schamburek als Wahlleiter. Die Wahl des neuen Vorstands erfolgte nach einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung durch Handzeichen. Die Vorschläge für die jeweiligen Positionen kamen aus der Mitte der Mitgliederversammlung.

Wahl der/des Ersten Vorsitzende/n: Aus zeitlichen Gründen kandidierte Margret Hornsteiner nicht mehr für das Amt der Ersten Vorsitzenden. Robert Greszki, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie, wurde als Kandidat für den Vorsitz vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählte Robert Greszki einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Person zum Ersten Vorsitzenden. Robert Greszki nahm die Wahl an.

Wahl der/des Stellvertretende Vorsitzende/n: Carolin Stange, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Theorie, kandidierte nicht mehr für das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden. Margret Hornsteiner, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, wurde als Kandidatin für das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählte Margret Hornsteiner einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Person zur Stellvertretenden Vorsitzenden. Margret Hornsteiner nahm die Wahl an.

Wahl der/des Schriftführers/Schriftführerin: Markus Heindl steht nicht mehr als Schriftführer zur Verfügung. Christine Tiefensee, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Theorie, wurde als Schriftführerin vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählte Christine Tiefensee einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Person zur Schriftführerin. Christine Tiefensee nahm die Wahl an.

Wahl der/des Schatzmeister/in: Dr. Markus Steinbrecher, akademischer Rat am Lehrstuhl für Vergleichende Politische Verhaltensforschung an der Universität Mannheim, kandidierte nicht mehr für das Amt des Schatzmeisters. Jana Pöttschke, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Politische Verhaltensforschung an der Universität Mannheim, wurde als Schatzmeisterin vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählte Jana Pöttschke einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Person zur Schatzmeisterin. Jana Pöttschke nahm die Wahl an.

Wahl der Beisitzer/innen: Die bisherigen Beisitzerinnen Mirijam Böhme, Julia Dinkel und Daniela Lamprecht stehen als Beisitzerinnen nicht mehr zur Verfügung. Henning Bergmann (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft), Johannes Graf (Student) und Daniel Odinius (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen) wurden als neue Beisitzer vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählte Henning Bergmann, Johannes Graf und

Daniel Odinius einstimmig bei Enthaltung der betreffenden Personen zu Beisitzern. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Nach der Neuwahl des Vorstandes dankte die bisherige Vorsitzende Margret Hornsteiner den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und überreichte ihnen als Anerkennung jeweils eine Flasche Wein.

Zu TOP 7: Satzungsänderungen

Der Mitgliederversammlung lagen Vorschläge zur Änderung der Vereinssatzung in drei Punkten zur Diskussion und Abstimmung vor. Weitere Informationen können der Synopse im Anhang an dieses Protokoll entnommen werden.

Zu TOP 7a): Erlangung der Gemeinnützigkeit

Um den Status als gemeinnütziger Verein zu erhalten, ist nach Auskunft des Finanzamtes Bamberg die Ergänzung von § 2 Abs. 1 (Zweck, Gemeinnützigkeit) um folgenden Passus notwendig: „Zweck des Vereins ist a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe [Rest unverändert]“. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, diese Ergänzung in § 2 der Satzung aufzunehmen. Die Zustimmung aller übrigen Vereinsmitglieder muss nachträglich schriftlich eingeholt werden, da es sich um eine Änderung des Vereinszwecks handelt, welche nur einstimmig durch alle Mitglieder des Vereins erfolgen kann. Im gleichen Zusammenhang beschließt die Mitgliederversammlung ebenfalls einstimmig die notwendige Anpassung des § 11 Abs. 2 (Auflösung) der Satzung.

Zu TOP 7b): Verkürzung der Amtszeit des Vorstandes von zwei Jahren auf ein Jahr

Dieser Vorschlag, der dem veränderten Arbeitsumfeld und der Verkürzung der Studiendauer Rechnung tragen und es künftigen Interessenten erleichtern soll, sich für eine Arbeit im Vorstand zu entscheiden wird unter den anwesenden Mitgliedern kontrovers diskutiert. Kritisch wird insbesondere gesehen, dass die Kontinuität der Vorstandsarbeit leiden könnte, jährlich Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen stattfinden müssten sowie aus Sicht externer Akteure (Arbeitgeber) eine nur einjährige Vorstandsarbeit als ehrenamtliches Engagement unzureichend erscheinen könnte. Nach Abwägung der Pro- und Contra-Argumente stimmen 12 Mitglieder gegen diesen Änderungsvorschlag, bei 6 Enthaltungen. Damit wird der Vorstand des BAD e.V. auch künftig auf zwei Jahre gewählt werden. Im gleichen Zusammenhang sprechen sich 12 Mitglieder bei 6 Enthaltungen dagegen aus, Mitgliederversammlungen künftig jährlich abzuhalten. Damit werden weiterhin

gemäß § 10 Abs. 1 (Mitgliederversammlung) der Satzung ordentliche Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre abgehalten.

Zu TOP 7c): Ersetzen schriftlicher Einladungen zur Mitgliederversammlung durch elektronische Form

Die versammelten Mitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile dieses Änderungsvorschlages. Die Einladung „in Textform“ würde das Versenden der Einladungen zur Mitgliederversammlung wesentlich einfacher und kostengünstiger machen. Zudem bliebe durch diese Änderung auch weiterhin die Möglichkeit einer postalischen Einladung bestehen. Als Gegenargument wird die Gefahr gesehen, dass eine Email-Einladung in der täglichen Email-Flut versinken könnte und weniger Aufmerksamkeit als ein Brief erhalten könnte. Nach Abwägung der einzelnen Argumente entscheidet die Mitgliederversammlung einstimmig bei einer Enthaltung § 10 Abs. 3 (Mitgliederversammlung) der Satzung wie folgt zu fassen: „Zu jeder Mitgliederversammlung ist unter Angabe der Tagesordnung in Textform zu laden.“

Zu TOP 8: Sonstiges

Daniela Lamprecht berichtet über die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit einem im „Ottfried“ Nr. 80 erschienen Artikel, in dem unter der Überschrift „Karrieretipps von Rechts“ über einen im September 2009 stattgefundenen BAD-Karriereabend berichtet wird. Der damalige Referent, ein Mitglied des BAD e.V., soll Teil der rechtsextremen Szene sein bzw. gewesen sein sowie als Herausgeber eines rechtsextremen Szenemagazins fungiert haben. Daniela Lamprecht verteilt eine Dokumentation des Vorgangs. Unter den versammelten Mitgliedern wird der Tenor des Ottfried-Artikels sowie der journalistische Stil von Ottfried kritisiert. Eine vom Vorstand des BAD e.V. formulierte Darstellung des Vorgangs wurde auf der Homepage des BAD e.V. eingestellt. Leider hat sich das betreffende Vereinsmitglied auch nicht weiter in die Aufklärung der Vorwürfe eingebracht.

Als Konsequenz aus dem Vorgang wird festgehalten, dass BAD e.V. weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft als Plattform für politische Meinungsäußerungen diene bzw. dienen wird. Die versammelten Mitglieder fassen den einstimmigen Beschluss (bei zwei Enthaltungen von damaligen Vorstandsmitgliedern), dass der damals amtierende Vorstand keinen Fehler begangen habe. Ebenfalls beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig, auch künftig keine Gesinnungsprüfung bei Neumitgliedern vorzunehmen. Eine etwaige Satzungsänderung wird als nicht notwendig erachtet.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung bedankt sich der neugewählte Erste Vorsitzende Robert Greszki für das ausgesprochene Vertrauen. Die Versammlungsleiterin Margret Hornsteiner bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Mitgliederversammlung.

Margret Hornsteiner
(Vorsitzende)

Markus Heindl
(Schriftführer)

Anhang

Übersicht über mögliche Satzungsänderungen zur Beratung und Abstimmung auf der Mitgliederversammlung am 6. Juli 2012

	Bisher gültige Fassung	Änderungsvorschlag
<p>§ 2 Zweck, Gemeinnützigkeit Absatz 1</p> <p>Hintergrund des Änderungsvorschlags: Um den Status als gemeinnütziger Verein zu erhalten, ist nach Auskunft des Finanzamts Bamberg das Einfügen eines neuen Buchstaben a) erforderlich. Die Formulierung des neuen Buchstaben a) beruht auf § 52 Abs. 2 Nr. 1 der Abgabenordnung.</p> <p>Bei gemeinnützigen Vereinen sind Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich begünstigt. Zudem kann die Gemeinnützigkeit als Argument bei der Werbung neuer Mitglieder eingesetzt werden.</p> <p>Mit der Gemeinnützigkeit einhergehen würde das Ausstellen von Zuwendungsbescheinigungen sowie die Abgabe einer Steuererklärung im 3-Jahres-Turnus (Formular GEM sowie formlose Einnahme-Ausgabe-Rechnung).</p>	<p>Zweck des Vereins ist es,</p> <p>a) die Kommunikation zwischen Absolventen, Studierenden sowie Mitarbeitern der politikwissenschaftlichen Studiengänge und</p> <p>b) das Fach Politikwissenschaft sowie die politikwissenschaftliche Forschung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu fördern.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch realisiert, dass der Verein</p> <p>a) über neuere Entwicklungen der Studiengänge informiert,</p> <p>b) Veranstaltungen organisiert, bei denen die Mitglieder die Gelegenheit haben, alte Kontakte zu pflegen und neue Kontakte aufzubauen,</p> <p>c) wissenschaftliche Veranstaltungen durchführt und Forschungsvorhaben unterstützt,</p> <p>d) Kommunikationsstrukturen schafft, die es den Mitgliedern ermöglichen, auch außerhalb der vom Verein initiierten Veranstaltungen miteinander Kontakt aufzunehmen.</p>	<p>Zweck des Vereins ist,</p> <p>a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe,</p> <p>b) die Förderung der Kommunikation zwischen Absolventen, Studierenden sowie Mitarbeitern der politikwissenschaftlichen Studiengänge und</p> <p>c) die Förderung des Faches Politikwissenschaft sowie der politikwissenschaftlichen Forschung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch realisiert, dass der Verein [..., unverändert].</p>
<p>§ 7 Der Vorstand Absatz 2</p> <p>Hintergrund des Änderungsvorschlags: Durch die Verkürzung der Amtszeit auf ein Jahr ließe sich die Entscheidung, im Vorstand mitarbeiten zu wollen, ggf. leichter treffen. Potentiell Interessierte müssten sich so nicht auf zwei Jahre festlegen. Eine Folge dieser Änderung wäre, dass Mitgliederversammlungen jährlich stattfinden müssten.</p>	<p>Die Mitglieder des Vorstandes werden auf die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Bei vorzeitiger Beendigung der Amtszeit erfolgt eine Nachwahl.</p> <p>Vorstandsmitglieder können während ihrer Amtszeit durch die Mitgliederversammlung abgewählt werden, wenn sie die ihnen übertragenen Aufgaben nicht entsprechend der Satzung ausüben.</p>	<p>Die Mitglieder des Vorstandes werden auf die Dauer von einem Jahr gewählt und [Rest unverändert]</p>
<p>§ 10 Mitgliederversammlung Absatz 1</p> <p>Hintergrund des Änderungsvorschlags: Konsequenz</p>	<p>Die Mitglieder des Vereins treten zusammen:</p> <p>a) Alle zwei Jahre zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung.</p> <p>b) Auf Beschluss des Vorstandes oder auf</p>	<p>Die Mitglieder des Vereins treten zusammen:</p> <p>a) Jährlich zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung.</p> <p>b) [unverändert]</p>

<p>aus der Verkürzung der Amtszeit des Vorstandes von zwei Jahren auf ein Jahr.</p>	<p>schriftliches Ersuchen der Mitglieder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.</p>	
<p>§ 10 Mitgliederversammlung Absatz 3</p> <p>Hintergrund des Änderungsvorschlags: Erleichterung der Einladung zur Mitgliederversammlung, indem die elektronische Form ausreicht und eine postalische Ladung nicht mehr notwendig ist. Notwendig wäre hierfür die Einrichtung einer elektronischen Signatur.</p> <p>Bei der alternativen Formulierung wäre keine elektronische Signatur notwendig. (§ 126b BGB, OLG Frankfurt, Beschluss vom 17.11.2009, 20 W 326/09)</p>	<p>Zu jeder Mitgliederversammlung ist unter Angabe der Tagesordnung schriftlich zu laden. Die Ladung muß spätestens 30 Tage vor dem Versammlungstag erfolgen.</p>	<p>Zu jeder Mitgliederversammlung ist unter Angabe der Tagesordnung schriftlich oder elektronisch zu laden. Die Ladung muß spätestens 30 Tage vor dem Versammlungstag erfolgen.</p> <p>Alternativ:</p> <p>Zu jeder Mitgliederversammlung ist unter Angabe der Tagesordnung in Textform zu laden.</p>
<p>§ 11 Auflösung Absatz 2</p> <p>Hintergrund des Änderungsvorschlags: Konsequenz aus Gemeinnützigkeitsstatus (notwendige formale Anpassung nach Auskunft des Finanzamts Bamberg)</p>	<p>Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vereinsvermögen an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Diese hat es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung des Fachs Politikwissenschaft und der politikwissenschaftlichen Forschung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg bei besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu verwenden.</p>	<p>Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg. [Rest unverändert]</p>